

Substanzwarnungen – August 2024

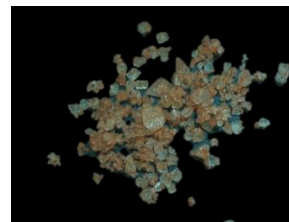
In Graz wurden in den letzten Wochen einige besonders bedenkliche Substanzen analysiert. Extrem hochdosierte, aufgrund der chemischen Zusammensetzung gesundheitlich bedenkliche und unerwartete Drug Checking Ergebnisse werden hier dargestellt. Diese Monatswarnung dient außerdem als Zusammenfassung der Analyseergebnisse der letzten Wochen.

- Eine **MDMA-Probe** enthielt zusätzlich zum erwarteten Wirkstoff Spuren von **Kokain** und **Koffein**. Eine als **MDMA** deklarierte Probe beinhaltete ausschließlich als das synthetische Cathinon **3-CMC**.
- Im August wurden insgesamt **21 Kokain-Proben** zur Analyse gebracht. Bei **drei** Proben handelte es sich um **Falschdeklarationen**. Diese enthielten **Ketamin**, **Koffein** und **1-PEA**. Die übrigen **18** Proben hatten einen durchschnittlichen **Kokain-Gehalt** von **74,4%**. Erneut enthielt die Mehrzahl der Proben mindestens **einen pharmakologisch wirksamen Streckstoff**.
- Eine als **Captagon®** deklarierte Probe enthielt statt dem erwarteten Wirkstoff Fenetyllin **Amphetamin**, **Theophyllin**, **Piracetam** und **Dimethylsulfon**.
- Bei **einer** als **Ketamin** abgegebene Probe handelte es sich um **Lidocain**.
- Ein sehr neues **synthetisches Cathinon** wurde unter dem Namen **3,4-EtMC** zur Testung gebracht.
- Insgesamt wurden **elf Speed-Proben** zur Analyse abgegeben. Bei **einer** Probe handelte es sich um eine **Falschdeklaration**. Die übrigen Proben wiesen einen durchschnittlichen **Amphetamin-Gehalt** von **39,3%** auf.
- Eine **LSD-Probe** wurde mit **100 µg** als **hochdosiert** eingestuft.
- In einem pinken als **2C-B** deklarierten Pulver wurde **kein Wirkstoff** detektiert.

Als MDMA zur Analyse abgegeben

Tatsächlicher Inhaltsstoff der Probe:

- MDMA*HCl (279 mg/g) ⓘ



In dieser Probe wurden zusätzlich Spuren von **Kokain** und **Koffein** detektiert. Die Kombination von mehreren aufputschenden Substanzen führt zu einer erhöhten Belastung für das Herz-Kreislauf-System!

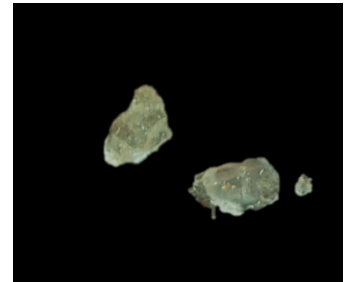
Als MDMA zur Analyse abgegeben

Tatsächlicher Inhaltsstoff der Proben:

- MDMA*HCl (968 mg/g – entspricht 96,8% Wirkstoffgehalt) ⁱ
- MDMA*HCl (968 mg/g – entspricht 96,8% Wirkstoffgehalt)
- MDMA*HCl (955 mg/g – entspricht 95,5% Wirkstoffgehalt)
- MDMA*HCl (948 mg/g – entspricht 94,8% Wirkstoffgehalt)



MDMA (Methylen-Dioxy-Methyl-Amphetamin) ist ein synthetisches Amphetaminderivat und zählt unter der Gruppe der (entaktogenen/ empathogenen) Stimulanzien zu den Phenethylaminen. MDMA setzt nach der Einnahme die Botenstoffe Serotonin und Noradrenalin frei, wirkt daher stimulierend und erzeugt ein Gefühl der Verbundenheit mit anderen Menschen und verstärkt die eigenen Gefühle. Es kommt zur Erhöhung der Körpertemperatur und des Blutdrucks, sowie zu einer gesteigerten Wachheit. Es kann auch leicht halluzinogen wirken. Die Wirkung hält ca. 4-6 Stunden an.



Die Wirkung stellt sich nach 30–90 Minuten ein (Achtung – nicht vorher nachlegen!) und hält je nach Zusammensetzung, Dosierung und den eigenen Parametern (Drug, Set, Setting) 4–6 Stunden an. Nachwirkungen sind bis zu 24h spürbar. Bei jeder Person wirkt MDMA anders und kann zu unterschiedlichen Rauschzuständen führen!

*Bei diesen Ergebnissen handelt es sich um die Salzform der Substanz (Hydrochloride sind Salze, die durch die Reaktion von organischen Basen mit Salzsäure entstehen).

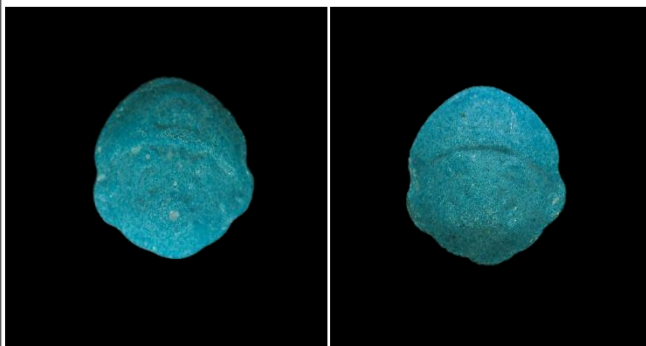
Als XTC (Pulver) zur Analyse abgegeben

Tatsächlicher Inhaltsstoff der Probe:

- MDMA*HCl (295 mg/g – entspricht 29,5% Wirkstoffgehalt)

Als XTC zur Analyse abgegeben

Beachte: Auch Pillen mit gleicher Form/gleichem Logo können verschieden hohe Dosierungen und Inhaltsstoffe aufweisen!



Logo: **Super Mario**
Rückseite: siehe Foto
Farbe: blau
Gesamtgewicht: unbekannt
MDMA*HCl: 334 mg/g (33,4%)

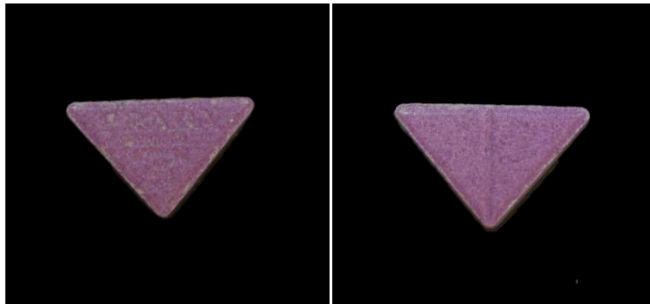


Logo: **Punisher**
Rückseite: Bruchrille
Farbe: hellbraun
Gesamtgewicht: 502,2 mg
Länge/Breite: 11/14,6 mm
Dicke: 4,8 mm
MDMA*HCl: 176,8 mg

*Bei diesen Ergebnissen handelt es sich um die Salzform der Substanz (Hydrochloride sind Salze, die durch die Reaktion von organischen Basen mit Salzsäure entstehen).

Als XTC zur Analyse abgegeben

Beachte: Auch Pillen mit gleicher Form/gleichem Logo können verschieden hohe Dosierungen und Inhaltsstoffe aufweisen!



Logo: **Prada (Holland)**
Rückseite: Bruchrille
Farbe: lila
Gesamtgewicht: 368,6 mg
Länge/Breite: 7,7/12,1 mm
Dicke: 5,8 mm
MDMA*HCl: 193,5 mg ⓘ



Der Wirkstoffgehalt in diesen MDMA-Pillen ist sehr hoch!

MDMA lässt die Körpertemperatur steigen, Gefäße verengen und unterdrückt zugleich Müdigkeit und Durst: Extrem hohe Dosierungen können potentiell lebensbedrohlich sein – insbesondere für unerfahrene Konsument*innen!

Generell gilt:

- **maximal 1,5 mg MDMA** pro kg Körpergewicht für Männer
 - **maximal 1,3 mg MDMA** pro kg Körpergewicht für Frauen
- um eine Überdosierung zu vermeiden!**

Selbst bei diesen Dosierungen werden ca. 80% des eigenen Serotoninspeichers entleert (<https://www.saferparty.ch/substanzen/mdma>) – daher handelt es sich dabei um eine Maximaldosis – geringere Dosierungen lösen bereits die gewünschte Wirkung aus!

Bei zu hoher Dosierung können unerwünschte Wirkungen wie Überhitzung des Körpers, Kieferkrämpfe, Muskelzittern/Muskelkrämpfe, Harnverhalt, Übelkeit, Brechreiz, Wahrnehmungsstörungen und erhöhter Blutdruck bis hin zum Kollaps auftreten. Das Risiko eines (lebensbedrohlichen) Kreislaufversagens steigt mit der Höhe der Dosierung! **Je regelmäßiger der Konsum und je höher die Dosis, desto eher steigt die Gefahr von irreversiblen Hirnschädigungen!**

*Bei diesen Ergebnissen handelt es sich um die Salzform der Substanz (Hydrochloride sind Salze, die durch die Reaktion von organischen Basen mit Salzsäure entstehen).

Als MDMA zur Analyse abgegeben

Tatsächlicher Inhaltsstoff der Probe:

- 3-CMC*HCl (976 mg/g) ⁱ



3-CMC (3-Chloromethcathinon, Clophedron) gehört unter den Neuen Psychoaktiven Substanzen zur Gruppe der Cathinone und ist chemisch eng mit Mephedron (4-MMC) verwandt. 3-CMC bewirkt laut Konsument*innen weniger empathogene und euphorisierende Effekte, dafür ist die stimulierende Komponente stärker ausgeprägt. Dehydrierung, Übelkeit, psychotische Phasen und Herz-Kreislauf-Probleme werden von einigen Konsument*innen als Nebenwirkungen angeführt. Ein starkes Craving kann ausgelöst werden. **Die Substanz ist bislang sehr wenig erforscht: es gibt darum kaum gesicherte Erkenntnisse zu den Nebenwirkungen und Langzeitfolgen: Chlor-substituierte Methcathinone stehen jedoch im Verdacht stark neurotoxisch zu sein (Gefahr von Hirnschäden)!**

Als 2-MMC zur Analyse abgegeben

Tatsächlicher Inhaltsstoff der Proben:

- 2-MMC*HCl (970 mg/g) ⁱ
- 2-MMC*HCl (961 mg/g)



2-MMC (2-Methylmethcathinon) ist ein Cathinon, welches selbst unter den Neuen Psychoaktiven Substanzen noch sehr neu ist. Es gibt daher keine wissenschaftlichen Erkenntnisse zu den Wirkungen und Langzeitfolgen! Laut User*innen wird die Wirkung eher mit Amphetamin verglichen, da auch 2-MMC sehr leistungssteigernd und stimulierend wirkt. 2-MMC wird oft fälschlicherweise als 3- oder 4-MMC verkauft, weshalb das Risiko steigt, dass aufgrund der unerwarteten Wirkung nachgelegt und somit eine ungewollt hohe Dosis konsumiert wird.

Als Kokain zur Analyse abgegeben

Tatsächliche Inhaltsstoffe der Probe:

- Ketamin*HCl (988 mg/g) ⁱ
- Ketamin*HCl (418 mg/g) + Kokain*HCl (272 mg/g)



Diese als **Kokain** deklarierten Proben enthielten **ausschließlich oder als hohe Beimengung das Dissoziativum Ketamin**. Ketamin kann in kokain-üblicher Dosierung bereits starke dissoziative Effekte auslösen, bei denen sich Körper und Geist trennen. Tritt diese Wirkung unerwartet ein, kann dies nicht nur unangenehm und beängstigend, sondern auch sehr gefährlich sein: Wird aufgrund der ausbleibenden euphorisierenden Kokain-Wirkung zu hoch dosiert, kann es zur völligen Narkotisierung kommen!

Tatsächliche Inhaltsstoffe der Proben:

- Koffein (541 mg/g)
- 1-PEA (487 mg/g)



In diesen als **Kokain** deklarierten Proben wurde **ausschließlich Koffein und 1-PEA** detektiert, welche manchmal als Beimengung in Speed-Proben gefunden werden.

*Bei diesen Ergebnissen handelt es sich um die Salzform der Substanz (Hydrochloride sind Salze, die durch die Reaktion von organischen Basen mit Salzsäure entstehen).

Als Kokain zur Analyse abgegeben

Tatsächlicher Inhaltsstoff der Proben:

- Kokain*HCl (986 mg/g - entspricht 98,6% Wirkstoffgehalt) ⁱ
- Kokain*HCl (976 mg/g - entspricht 97,6% Wirkstoffgehalt)
- Kokain*HCl (966 mg/g - entspricht 96,6% Wirkstoffgehalt)
- Kokain*HCl (964 mg/g - entspricht 96,4% Wirkstoffgehalt)
- Kokain*HCl (948 mg/g - entspricht 94,8% Wirkstoffgehalt)
- Kokain*HCl (918 mg/g - entspricht 91,8% Wirkstoffgehalt)



Der Wirkstoffgehalt in diesen Kokain-Proben ist hoch! Kokainkonsum führt zu einer Verengung der Blutgefäße, wodurch es zu einer lokalen Betäubung sowie einem Anstieg der Herzfrequenz und des Blutdruckes kommt. Bei regelmäßigem Konsum kann es zu starker psychischer Abhängigkeit kommen!

Kokain führt schnell zu einer Gewöhnung, wodurch höhere Dosen nötig werden, um die gewünschte Wirkung zu erzielen. Während man für die gleiche psychoaktive Wirkung allmählich eine höhere Dosis braucht, bleibt die Schwelle für die körperlichen Nebenwirkungen aber gleich - das Risiko für Überdosierungen steigt! Darum sollte unbedingt auf ausreichende Konsum-Pausen von mehreren Wochen geachtet werden!

*Bei diesen Ergebnissen handelt es sich um die Salzform der Substanz (Hydrochloride sind Salze, die durch die Reaktion von organischen Basen mit Salzsäure entstehen).

Als Kokain zur Analyse abgegeben

Tatsächliche Inhaltsstoffe der Proben:

- Kokain*HCl (890 mg/g) + Koffein (2 mg/g)
- Kokain*HCl (853 mg/g) + Procain (4 mg/g) ⁱ
- Kokain*HCl (840 mg/g) + Levamisol (72 mg/g)
- Kokain*HCl (840 mg/g) + Koffein (13 mg/g)
- Kokain*HCl (737 mg/g) + Procain (219 mg/g)
- Kokain*HCl (561 mg/g) + Procain (190 mg/g)
- Kokain*HCl (422 mg/g) + Levamisol (497 mg/g) ⁱ
- Kokain*HCl (128 mg/g) + Levamisol (25 mg/g)



Procain ist ein Lokalanästhetikum, welches häufig in Kokain-Proben gefunden wird. Durch die leicht betäubende Wirkung beim Antesten der Probe, wird das Kokain von den Konsument*innen dadurch fälschlicherweise für sehr rein befunden. **Eine besonders hohe Gefahr der Überdosierung (Vergiftung) mit Procain entsteht beim intravenösen Konsum.** Eine solche Vergiftung beginnt mit Stimulation (Unruhe, Delirium, Krämpfen, oralen Missempfindungen, erhöhtem Blutdruck oder Herzfrequenz und Rötung der Haut) und kann danach bis zur tödlichen Dämpfung des Körpers führen (Blässe, Koma, Atem- oder Herzstillstand).



Levamisol wird in der Tiermedizin gegen Wurmbefall eingesetzt. Es kann eine Reihe von spezifischen Nebenwirkungen auslösen, wie Atembeschwerden, Schwellungen von Gesicht oder Mund, Beeinträchtigung des Nervensystems (Verwirrung, Bewusstlosigkeit, Müdigkeit) sowie Übelkeit und Erbrechen. Levamisol führt aber vor allem zu einer Veränderung des Blutbildes (genannt **Agranulozytose**). Es kommt zu einer Reduktion der weißen Blutkörperchen, welche für die Immunabwehr zuständig sind. **Lebensbedrohliche Infektionen können die Folge sein!**

*Bei diesen Ergebnissen handelt es sich um die Salzform der Substanz (Hydrochloride sind Salze, die durch die Reaktion von organischen Basen mit Salzsäure entstehen).

Als Kokain zur Analyse abgegeben

Tatsächliche Inhaltsstoffe der Proben:

- Kokain*HCl (913 mg/g) + Ketamin*HCl (11 mg/g) + Koffein (8 mg/g)
- Kokain*HCl (689 mg/g) + Phenacetin (10 mg/g)ⁱ + Koffein (2 mg/g)
- Kokain*HCl (485 mg/g) + Procain (401 mg/g) + Koffein (79 mg/g)



Phenacetin wurde bis vor einigen Jahren in der Medizin zur Schmerzbehandlung und Fiebersenkung eingesetzt, jedoch aufgrund seiner **krebserregenden und nierenschädigenden Wirkung** („Phenacetin-Niere“) wieder vom Markt genommen. Phenacetin dürfte eine leicht anregende Wirkung haben, weshalb es häufig als Streckmittel eingesetzt wird.



In den letzten Monaten stieg die Anzahl der Kokain-Proben, die mindestens einen pharmakologisch wirksamen Streckstoff beinhalten, an. Diese Entwicklung wurde auch von unseren Kolleg*innen von checkit! in Wien und dem DIZ in der Schweiz beobachtet:

- [Entwicklung Zusammensetzung Kokain - checkit!](#)
- [Blog \ Kokain Auswertung 1. und 2. Quartal 2024 \(saferparty.ch\)](#)

Einige Streckstoffe können spezifische Nebenwirkungen auslösen oder der Substanz eine zusätzliche gesundheitsgefährdende Komponenten hinzufügen. Viele Streckstoffe verhalten sich chemisch sehr ähnlich wie Kokain (z.B. Wasserlöslichkeit) und sind optisch wie geschmacklich nicht erkennbar! **Verlasst euch nicht auf die Angaben eurer Bezugsquellen und lasst die Substanz vor dem Konsum chemisch analysieren!**

*Bei diesen Ergebnissen handelt es sich um die Salzform der Substanz (Hydrochloride sind Salze, die durch die Reaktion von organischen Basen mit Salzsäure entstehen).

Als Captagon® (Bruchstück) zur Analyse abgegeben



Logo: **Captagon®**

Rückseite: siehe Foto

Farbe: beige

Gesamtgewicht Bruchstück: 76,2 mg

Tatsächliche Inhaltsstoffe der Probe:

- Amphetamin*Sulfat (206 mg/g) + Koffein (80 mg/g) + Theophyllin ⁱ + Piracetam ⁱ + Dimethylsulfon



Die ursprüngliche chemische Zusammensetzung von **Captagon®**, die als Marke für Fenetyllin entwickelt wurde, besteht ausschließlich aus Fenetyllin, einer Verbindung aus Amphetamin und Theophyllin. Viele illegal hergestellte und vertriebene **Captagon®-Tabletten** enthielten nach chemischen Analysen **kein Fenetyllin**, sondern hauptsächlich **Amphetamin, Koffein und andere stimulierende Substanzen** – wie auch diese Probe.



Theophyllin ist ein Arzneistoff, der vor allem gegen Atemnot bei Asthma oder COPD eingesetzt wird. Theophyllin wirkt, indem es die Bronchien erweitert und hat auch entzündungshemmende Eigenschaften. Es hat eine enge therapeutische Breite, was bedeutet, dass die Dosis genau überwacht werden muss, um toxische Wirkungen zu vermeiden. Häufige Nebenwirkungen von Theophyllin sind Übelkeit, Erbrechen, Kopfschmerzen, Schlaflosigkeit und Herzklopfen. Bei Überdosierung kann es zu ernsthaften Nebenwirkungen wie Herzrhythmusstörungen, Krampfanfällen und anderen schweren Reaktionen kommen. Es kommt auch zu Wechselwirkung mit verschiedenen anderen Wirk- und Arzneistoffen!



Piracetam ist ein synthetisches Derivat der Gamma-Aminobuttersäure (GABA), einem Neurotransmitter im Gehirn. Es gehört zur Klasse der sogenannten **Nootropika** oder „Smart Drugs“, die das Ziel haben, die kognitive Funktion zu verbessern.

Als Xanax® abgegeben



Logo: **Xanax®**
Rückseite: „2“, Bruchrillen
Farbe: weiß
Gesamtgewicht Bruchstück:
116,3 mg

Tatsächlicher Inhaltsstoff der Probe:

- Flualprazolam (5 mg/g - entspricht 0,58 mg im Bruchstück) ⁱ



Diese als Xanax® abgegebene Pille enthielt nicht wie erwartet den Wirkstoff Alprazolam sondern Flualprazolam. **Flualprazolam** ist unter den Neuen Psychoaktiven Substanzen ein Benzodiazepin und Derivat von Alprazolam. Im Vergleich zu Alprazolam sollte es laut Berichten eine stärkere und schneller eintretende Wirkung aufweisen. **Eine Überdosierung von Benzodiazepinen (vor allem bei Mischkonsum mit Alkohol und Opiaten) kann tödlich enden.** Die Substanz ist bislang wenig erforscht, weshalb keine zuverlässigen Aussagen über Wirkungen und Langzeitfolgen gemacht werden können.



Logo: **Xanax®**
Rückseite: U94 , Bruchrillen
Farbe: weiß
Gesamtgewicht: 262,5 mg
Länge/Breite: 4,7 / 15,4 mm
Dicke: 3,3 mm
Alprazolam: 2,3 mg

Als Nasenspray zur Analyse abgegeben

Tatsächlicher Inhaltsstoff der Proben:

- Ketamin*HCl (68 mg/g) + MDMA*HCl (54 mg/g) + Kokain*HCl (39 mg/g) + Procain (9 mg/g) ⁱ



Bei gleichzeitiger Einnahme von mehreren pharmakologisch wirksamen Substanzen besteht ein zusätzliches Gesundheitsrisiko. Die Kombination von mehreren aufputschenden Substanzen führt zu einer erhöhten Belastung für das Herz-Kreislauf-System!

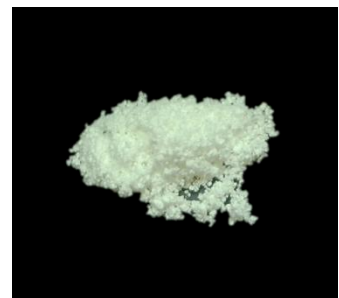
Als 3,4-EtMC zur Analyse abgegeben



3,4-EtMC, 3,4-Ethylmethcathinon (3,4-Ethylen-N-MethylCathinon) ist eine Neue Psychoaktive Substanz aus der Gruppe der synthetischen Cathinone. Es ist ein Analogon von anderen Methcathinonen wie 3- oder 4-MMC (Mephedron). Durch seine chemische Struktur dürfte es ebenfalls stimulierende und entaktogene Effekte aufweisen (ähnlich wie Methylon), fällt jedoch in die Gruppe der „Benzylcyclobutene“, deren Kernstruktur sich von anderen Substanzen unterscheidet.



Es wird von User*innen im Wirkungsspektrum mit MDMA und Amphetamin verglichen. Als Kurzzeitnebenwirkungen könnten nach dem Konsum ebenfalls erhöhte Körpertemperatur und Herzschlag so wie Muskel- bzw. Kieferkrämpfe auftreten. **Da es sich um eine völlig unerforschte Substanz handelt, gibt es keine wissenschaftliche Informationen zu Wirkungsweisen, Dosisangaben und Langzeitfolgen!**



*Bei diesen Ergebnissen handelt es sich um die Salzform der Substanz (Hydrochloride sind Salze, die durch die Reaktion von organischen Basen mit Salzsäure entstehen).

Als Ketamin zur Analyse abgegeben

Tatsächlicher Inhaltsstoff der Proben:

- Ketamin*HCl (983 mg/g – entspricht 98,3% Wirkstoffgehalt) ⁱ
- Ketamin*HCl (971 mg/g – entspricht 97,1% Wirkstoffgehalt)
- Ketamin*HCl (956 mg/g – entspricht 95,6% Wirkstoffgehalt)
- Ketamin*HCl (947 mg/g – entspricht 94,7% Wirkstoffgehalt)
- Ketamin*HCl (922 mg/g – entspricht 92,2% Wirkstoffgehalt)
- Ketamin*HCl (921 mg/g – entspricht 92,1% Wirkstoffgehalt)



Ketamin verändert den Serotoninspiegel im Gehirn und blockiert den Glutamat-Rezeptor. Diese Blockade ist für die Abschaltung des Schmerzempfindens und für die Unterbrechung von Signalübertragungen (Wahrnehmungsstörungen) verantwortlich. Dadurch hat Ketamin eine dissoziative (Loslösung von Körper und Geist/Umwelt), sedierende und schmerzstillende Wirkung.



Achtung: Lang anhaltender und regelmäßiger Ketamin-Konsum kann zu einer Suchtentwicklung beitragen. Außerdem kann es zu Schädigungen des Harntrakts, Harninkontinenz, sowie Nieren- oder Leberschäden führen. Ketamin-Konsum steht zudem im Zusammenhang mit Beeinträchtigungen der Gedächtnis- und Wahrnehmungsfähigkeit im Gehirn.

*Bei diesen Ergebnissen handelt es sich um die Salzform der Substanz (Hydrochloride sind Salze, die durch die Reaktion von organischen Basen mit Salzsäure entstehen).

Als Ketamin zur Analyse abgegeben

Tatsächlicher Inhaltsstoff der Probe:

- Lidocain (961 mg/g – entspricht 96,1% Wirkstoffgehalt) ⁽ⁱ⁾



Lidocain ist ein Lokalanästhetikum, welches häufig in Kokain-Proben gefunden wird. Da der Geschmack und die leicht betäubende Wirkung beim Antesten der Probe ähnlich erscheint, wird das Kokain von den Konsument*innen dadurch fälschlicherweise für sehr rein befunden. Diese Probe wurde jedoch als Ketamin deklarierte Substanz zur Analyse gebracht.



Hierbei besteht die Gefahr, dass durch die ausbleibende dissoziative Wirkung eine sehr hohe Lidocain-Dosis eingenommen wird. Der Konsum von Lidocain in hohen Dosierungen kann zu lebensbedrohlichen Herzrhythmusstörungen und Herzstillständen führen!

Als Speed zur Analyse abgegeben

Tatsächliche Inhaltsstoffe der Probe:

- Kokain*HCl (434 mg/g) + Procain (297 mg/g) ⁽ⁱ⁾



In dieser als Speed deklarierten Probe wurde Kokain und Procain detektiert! Eine Überdosierung von Kokain führt zu einer enormen Herz-Kreislauf-Überlastung, welche zu Herzinfarkten, Schlaganfällen oder Atemlähmungen führen kann!

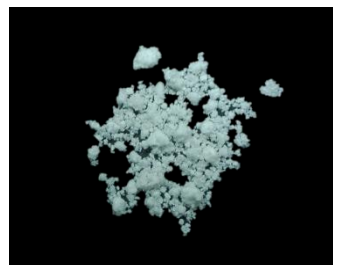
Als Speed zur Analyse abgegeben

Tatsächliche Inhaltsstoffe der Proben:

- Amphetamin*Sulfat (881 mg/g) ⁱ + Koffein (8 mg/g) + DPIA ⁱ
- Amphetamin*Sulfat (815 mg/g) + Koffein (41 mg/g) + DPIA
- Amphetamin*Sulfat (587 mg/g) + Koffein (402 mg/g)
- Amphetamin*Sulfat (479 mg/g) + Koffein (475 mg/g) + DPIA
- Amphetamin*Sulfat (447 mg/g) + Koffein (3 mg/g)
- Amphetamin*Sulfat (266 mg/g) + Koffein (670 mg/g) + DPIA



Der Wirkstoffgehalt in diesen Speed-Proben ist hoch! Eine besondere Gefahr nach dem Konsum von Speed stellen Überhitzung, Muskelkrämpfe / Zittern, unkontrolliertes Kiefermahlen, Kopfschmerzen, Harnverhalt und Herzrasen dar. Einige Konsument*innen berichten auch von starken Angstgefühlen, Reizbarkeit und Aggression nach dem Konsum von Speed.



DPIA (Di(beta-phenylisopropyl)amin, Bisamphetamin) ist ein Synthesenebenprodukt der Amphetamin-Herstellung. Es dürfte im Körper in Teilen zu Amphetamin abgebaut werden und hat vermutlich eine psychoaktive (leicht stimulierende) Wirkung. DPIA dürfte sehr häufig als Synthesenebenprodukt in geringen Mengen (in Spuren unter der Nachweisbarkeitsgrenze) in Speed-Proben auftauchen. **Die Substanz ist bislang sehr wenig erforscht, darum gibt es auch keine gesicherten Informationen über die Toxizität und Langzeitfolgen von DPIA.**

*dabei handelt es sich um die Salzform der Substanz (Sulfate sind Salze der Schwefelsäure).

Als Speed zur Analyse abgegeben

Tatsächliche Inhaltsstoffe der Proben:

- Amphetamin*Sulfat (227 mg/g) + 1-PEA (265 mg/g) ⁱ + Koffein (3 mg/g)
- Amphetamin*Sulfat (98 mg/g) + Koffein (854 mg/g) ⁱ
- Amphetamin*Sulfat (12 mg/g) + Koffein (898 mg/g) + 1-PEA (57 mg/g)



1-PEA (1-Phenylethylamin) ist ein Benzylamin und dürfte keine psychoaktive Wirkung aufweisen. Vermutet wird jedoch, dass es die Umwandlung von Noradrenalin in Adrenalin hemmt, darum wäre es möglich, dass 1-PEA die Wirkung von Amphetamin verstärkt. In dieser Probe wurde jedoch kein Amphetamin detektiert. 1-Phenylethylamin kann außerdem für die Synthese von Amphetamin verwendet werden - die Toxizität und Langzeitfolgen sind jedoch noch unbekannt!



Der Koffeingehalt in diesen Proben ist hoch! Koffein wirkt stimulierend, appetithemmend und in höheren Dosierungen leicht euphorisierend. Hohe Koffein-Dosierungen führen zu nervösen und unruhigen Nebenwirkungen wie Kopfschmerzen, Herzrasen, Schweißausbrüchen, Übelkeit, Harndrang, Kurzatmigkeit und Schlafstörungen. Koffein entzieht dem Körper viel Flüssigkeit: Die Gefahr der Dehydrierung steigt. In Kombination mit anderen Stimulanzien können sich die angeführten Nebenwirkungen zusätzlich verstärken. Es besteht durch die Erhöhung des Blutdrucks und der Körpertemperatur eine starke Belastung für das Herz-Kreislauf-System.
300 mg Koffein entsprechen ca. 8 Tassen Kaffee!

*dabei handelt es sich um die Salzform der Substanz (Sulfate sind Salze der Schwefelsäure).

Als LSD zur Analyse abgegeben

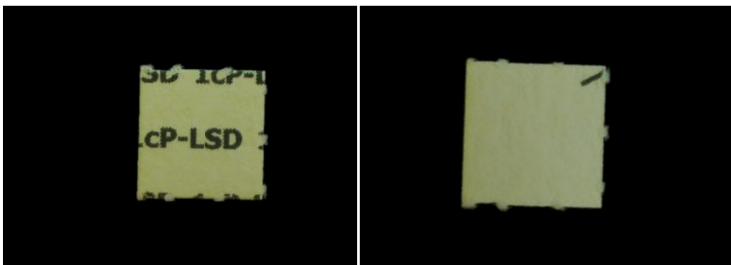


Logo: **siehe Foto**
Rückseite: weiß
Farbe: bunt
LSD: 100 µg / Trip



Dieser LSD-Trip ist hochdosiert! Die Wirkdauer und Intensität von LSD (Lysergsäurediethylamid) ist stark dosisabhängig - negative Erfahrungen können die Folge einer zu hohen LSD-Dosis sein! Die Wirkung einer durchschnittlichen LSD-Dosis setzt nach 30 bis 90 Minuten ein, erreicht ihren Höhepunkt nach ca. 2 bis 4 Stunden und kann bis zu 12 Stunden andauern. Dies ist wie bei anderen Substanzen auch, von „Drug-Set-Setting“ abhängig.

Als 1cP-LSD zur Analyse abgegeben



Logo: **1cP-LSD**
Rückseite: weiß
**Tatsächlicher Inhaltsstoff:
1cP-LSD (nicht quantifiziert)**



1cP-LSD (1-Cyclopropanoyl-LSD) ist eine psychedelisch und psychoaktiv wirkende Forschungs-Chemikalie. 1cP-LSD dürfte im Körper zu LSD umgewandelt werden (Prodrug). Es wird als ähnlich potent wie LSD beschrieben, könnte jedoch weniger starke visuelle Effekte verursachen. **Es gibt kaum Angaben zu Langzeit- und Nebenwirkungen von 1cP-LSD, da die Substanz als weitgehend unerforscht gilt. 1cP-LSD ist seit 2024 vom NPSG (Neue Psychoaktive Substanzen Gesetz) erfasst.**

Als Heroin zur Analyse gebracht

Tatsächliche Inhaltsstoffe der Proben:

- Diacetylmorphin (524 mg/g) + Paracetamol (74 mg/g) ⁱ + Koffein (57 mg/g)
- Diacetylmorphin (25 mg/g) + Paracetamol (549 mg/g) + Koffein (376 mg/g)
- Diacetylmorphin (22 mg/g) + Paracetamol (549 mg/g) + Koffein (363 mg/g)



Diacetylmorphin (Diamorphin) ist der Hauptwirkstoff von **Heroin** und ein halbsynthetisches Opioid. Beim Konsum von Heroin wird das Atemzentrum gedämpft. Dies kann bei hohen Dosierungen eine lebensbedrohliche Abflachung der Atmung zur Folge haben. **Die Grenze zwischen wirksamer und lebensgefährlicher Dosis ist bei Heroin sehr gering und das Suchtpotenzial sehr hoch!** Eine Toleranzentwicklung wird bei regelmäßigem Konsum schnell aufgebaut und aber bereits nach wenigen Tagen Abstinenz wieder vollständig abgebaut – hier besteht absolute Überdosierungsgefahr!



Paracetamol ist ein Schmerzmittel mit fiebersenkender Wirkung und wird daher vor allem bei Erkältungen und grippalen Infekten eingenommen. Paracetamol löst, wenn auch sehr selten, allergische Reaktionen (Haut- oder Nesselausschlag), bis hin zur Schockreaktion oder Verkrampfung der Atemmuskulatur aus.

Als 2C-B (Pulver) zur Analyse abgegeben

Tatsächlicher Inhaltsstoff der Probe:

- kein Wirkstoff



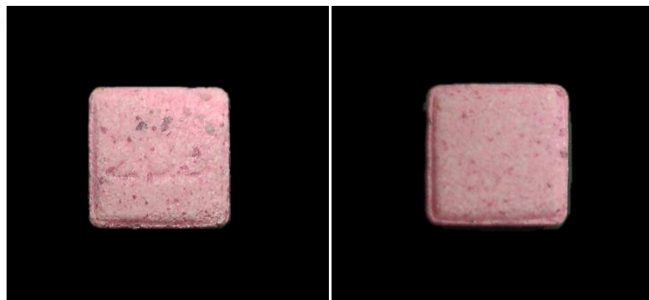
Tatsächlicher Inhaltsstoff der Probe:

- 2C-B*HCl (894 mg/g)



2C-B ist ein vollsynthetisches Psychedelikum und gehört zur Gruppe der Phenethylamine. **2C-Verbindungen wirken schon in kleinsten Mengen und die Wirkungskurve ist sehr steil!** Die maximale Wirkung tritt nach ca. 1,5 Stunden ein, wobei die Wirkungsdauer bei ca. 4 – 8 Stunden liegt.

Als 2C-B zur Analyse abgegeben



Logo: 2CB
Rückseite: siehe Foto
Farbe: pink
Gesamtgewicht: 140,4 mg
Länge/Breite: 6,1 mm
Dicke: 3,5 mm
2C-B*HCl: 12,4 mg

*Bei diesen Ergebnissen handelt es sich um die Salzform der Substanz (Hydrochloride sind Salze, die durch die Reaktion von organischen Basen mit Salzsäure entstehen).

Als 2C-B (Bruchstück) zur Analyse abgegeben

Beachte: Auch Pillen mit gleicher Form/gleichem Logo können verschieden hohe Dosierungen und Inhaltsstoffe aufweisen!



Logo: **Dragon Ball (Freezer)**

Rückseite: „2-cb“

Farbe: gold

Gesamtgewicht Bruchstück: 93,6 mg
2C-B*HCl: 5,8 mg + Koffein: 2 mg



Koffein führt zu nervösen und unruhigen Nebenwirkungen, wie Kopfschmerzen, Schweißausbrüchen, Kurzatmigkeit und Schlafstörungen. Diese Nebenwirkungen können wiederum zu Angstzuständen führen.

Durch die Kombination von mehreren stimulierenden Substanzen kann es zu einer verstärkten Belastung des Körpers kommen. In höheren Dosierungen steigert die gleichzeitige Einnahme von 2C-B und Koffein das Risiko von Gedankenschleifen und Angstgefühlen.

Als Crystal Meth zur Analyse abgegeben

Tatsächlicher Inhaltsstoff der Probe:

- Methamphetamin (988 mg/g) ⁱ



Methamphetamin gehört zur Gruppe der Phenylethylamine und hat eine stimulierende Wirkung. Methamphetamin ist eng mit Amphetamin verwandt, gelangt im Vergleich dazu jedoch wesentlich schneller ins Gehirn und wirkt deutlich stärker und auch länger. Da es im Körper schlecht abgebaut wird, kann die Wirkung zwischen 6-30 Stunden andauern! **Die schnelle Anflutungszeit korreliert auch mit dem enormen Suchtpotenzial!**

Drogenkonsum erfolgt nie ohne Risiko! Beachte daher folgende Safer Use Maßnahmen:



Achtung: Der Wirkstoffgehalt von verschiedenen Substanzen kann sehr stark variieren. Auch Pillen mit gleicher Form/gleichem Logo können verschieden hohe Dosierungen und Inhaltsstoffe aufweisen! Nutze daher Drug Checking Angebote.



Achte auf Drug/Set/Setting. Deine körperliche und psychische Verfassung beeinflussen die Wirkung der Substanz. Wähle ein geeignetes Setting für den Konsum! Nicht jede Substanz eignet sich beispielsweise als Partydroge.



Beginne mit der geringstmöglichen Dosis und warte mindestens 2 Stunden ab (bei vielen Substanzen kommt es zu einem verzögerten Wirkungseintritt).



Verzichte auf Mischkonsum! Die Wechselwirkungen verschiedener Substanzen (auch mit Energydrinks und Alkohol) sind kaum abschätzbar. Die Kombination verschiedener Downer kann zu lebensgefährlichen Atemdepressionen führen.



Benutze saubere und sterile Konsumutensilien und teile diese nicht.



Nimm ausreichend Flüssigkeit zu dir (ca. 0,3 – 0,5 Liter pro Stunde) und kühle deinen Körper bei Pausen an der frischen Luft. Akzeptiere, wenn die Wirkung der Substanz nachlässt.



Mach Konsumpausen von mindestens 4 – 6 Wochen.



Konsumiere neben einer Vertrauensperson und achtet auf einander.

Quellen:

checkit.wien
saferparty.ch

drogenarbeit6.at

drugchecking.berlin.de